



# Stiglen

Zürich Seebach  
Siedlungsdokumentation Nr. 46



# Stiglenstrasse

## Neue Wege der Projektentwicklung

Nah beim Autobahnring und bei den Sportanlagen Eichrain in Zürich-Seebach baute die Stadt auf einer Baulandreserve die Wohnsiedlung Stiglen mit 70 grosszügigen Wohnungen. Zur Realisierung beschritt sie neue Wege und schrieb einen Gesamtleistungswettbewerb aus. Die Anbieter – Arbeitsgemeinschaften von Planenden und Unternehmen – hatten ein Projekt zu erarbeiten und gleichzeitig einen verbindlichen Gesamtpreis zu offerieren. Mit dieser Kombination von Architekturwettbewerb und Submission sollte eine besonders kostengünstige Wohnüberbauung ermöglicht werden. Gefragt waren ein hoher Wohnwert und eine dauerhafte Konstruktion.

Die Wohnsiedlung besteht aus drei parallelen Gebäudezeilen und wurde 2001 eingeweiht.

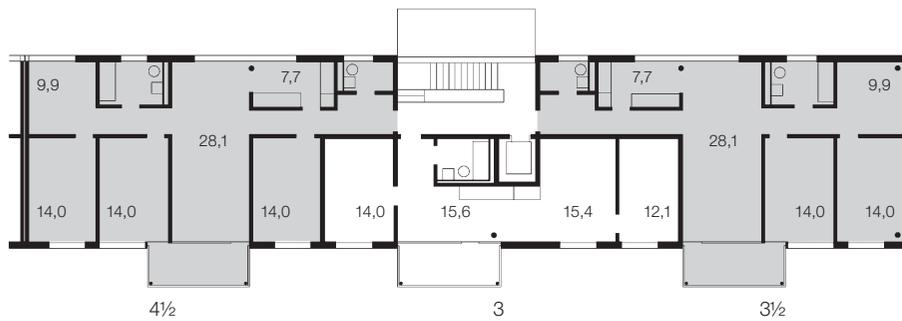
## Auf dem Zihlacker

Über der zentral gelegenen Tiefgarage befindet sich der Gemeinschaftshof: ein durch die Anwohnerschaft geschätzter Ort der Begegnung. Überspannte Pergolen mit integrierten Velounterständen halten den öffentlichen Hofbereich von den privaten Aussensitzplätzen etwas "auf Distanz". Die insgesamt sechs Mehrfamilienhäuser sind sowohl von der Hof- wie auch von der Strassenseite her erschlossen.

Das Gelände des ehemaligen Zihlackers mit den heutigen Sportfeldern steigt hinter der Bebauung nach Nordwesten leicht an: So wird die Siedlung vom Lärm der nahen Autobahn ausreichend geschützt. Der westlich gelegene Autobahnzubringer verschwindet hinter einer Lärmschutzwand und unter der Sport- und Freizeitanlage "Eichrain".



Situation Eingangsgeschoss 1 : 1250



0 2 10 m

1:333 1.-4. Obergeschoss Stiglenstrasse 44

## Baudaten

Baujahr: 2000/01

Bezugsjahr: 2001

Architektur:

Arge Metron AG, Ortobau AG

Finanzierung: freitragend

Arealfläche: 8400 m<sup>2</sup>

Raumprogramm:

70 Wohnungen:

8 à 2 Zimmer 54 m<sup>2</sup>

12 à 3 Zimmer 67–70 m<sup>2</sup>

12 à 3½ Zimmer 94 m<sup>2</sup>

28 à 4½ Zimmer 106–108 m<sup>2</sup>

10 à 5½ Zimmer 123 m<sup>2</sup>

Kindergarten

Kinderhort

Gemeinschaftsraum

Tiefgarage für 68 Autos

7 Motorradplätze

## Literatur

Mehr als Wohnen. Gemeinnütziger Wohnungsbau in Zürich 1907–2007, Stadt Zürich 2007

[www.stadt-zuerich.ch](http://www.stadt-zuerich.ch)

[www.wbf.stadt-zuerich.ch/zueriplan/wbf.aspx](http://www.wbf.stadt-zuerich.ch/zueriplan/wbf.aspx)

## Dokumentation der städtischen Wohnsiedlungen

Bearbeitende:

yellow z, Zürich

Mathias Somandin, Zürich

Philippe Mouthon, Zürich

Walter Mair, Basel

Herausgeberin:

Stadt Zürich

Finanzdepartement/

Liegenschaftsverwaltung

2005, nachgeführt 2012

© Stadt Zürich

## Breites Wohnangebot in schlanken Hauszeilen

Mehr als die Hälfte der 70 geräumigen Wohnungen ist für grosszügiges Familienwohnen mit 4½ und 5½ Zimmern konzipiert. Alle 5½-Zimmer-Wohnungen liegen im Erdgeschoss. In den oberen Geschossen sind jeweils drei verschiedene Wohnungstypen pro Etage angeordnet. Einladende Eingangshallen empfangen im Erdgeschoss. Ein Lift bedient die drei bis fünf Stockwerke hohen Häuser und vereinfacht den Wohnungszugang besonders für Menschen mit Kinderwagen oder Rollstuhl. Die konsequente Südlage aller Wohn- und Schlafräume liess sich in drei 84 Meter langen Hauszeilen realisieren. Sie wirken mit einer Gebäudetiefe von nur 8.5 Metern schlank und leicht.

## Licht, Sonne und moderne Haustechnik

Die südwestliche Gebäudezeile ist um zwei Stockwerke niedriger als die zwei anderen. Das verhilft allen Wohnungen zu viel Sonne und dem Leben auf den Balkonen und den Gartensitzplätzen im Erdgeschoss zu langem Tageslicht. Die Wohnungen sind über die ganze Gebäudetiefe angelegt und dank der beidseitigen Fenster auf Nord- und Südfassade lichtdurchflutet. Das gilt besonders für die offenen und grosszügigen Wohn-Essbereiche. Die innenliegenden Korridore sind via Küche, Essplatz und Arbeitszone gut belichtet. Bäder und Küchen verfügen über zeitgemässen Komfort und Wohnungen mit mehr als drei Zimmern besitzen ein separates WC.

Die Wärme wird mit einer Erdgasheizung zentral erzeugt. Die gute Wärmedämmung sorgt dafür, dass die Heizkosten niedrig bleiben. Im Untergeschoss sind die gemeinsamen Waschküchen und die wohnungseigenen Abstellräume untergebracht.

## Hinter bunten Storen

Die Tragstruktur der Gebäude ist im Innern ablesbar und zeigt sich an den Kalksandsteinwänden, den Rundstützen und den hellgestrichenen Betondecken. Die Aussenhülle ist einer konventionellen Lochfassade nachempfunden. Sie besteht aus einer isolierten Holzständerkonstruktion mit innerer Gipsplattenverkleidung. Die Fassaden sind mit Eternitplatten beplankt und zeigen auf Front-, Rück-

und Stirnseite abgestufte Farbtöne zwischen Anthrazit und Graublau. Die recht strenge und homogene Baustruktur wird von der Farbigkeit der Fensterstoren aufgelockert. Sie streuen bunte Farbtupfer in die Fassaden gegen den Hof- und Strassenraum und setzen Akzente, die sich dank individuellem Einsatz und Gebrauch der Rollläden stets verändern.

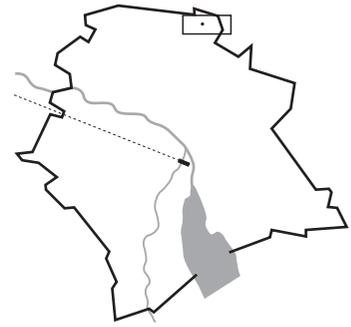
## Wohnen mit Kindern

Die Siedlung ist mit ihrem geschützten Innenhof, dem integrierten Kindergarten und Kinderhort sowie einem eigenen Gemeinschaftsraum familien- und kinderfreundlich ausgestaltet. Auf sicherem Schulweg gelangen die Kinder zum nahen Quartiersschulhaus Kolbenacker. Mit dem Bus zur Tramstation Seebach und dem dort befindlichen, vielseitigen Einkaufsangebot ist die Siedlung gut angebunden. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist man rasch in Oerlikon oder im Stadtzentrum und auch das Zürcher Unterland oder der Flughafen sind bequem erreichbar. Für kleine Einkäufe liegt ein Laden gleich um die Ecke.



## Viel Grün und nahes Freizeitangebot

Die Umgebung ist – trotz der nahen Autobahn – von viel Grün geprägt. Nicht nur die Sportanlage Eichrain mag viele Freizeitwünsche zu erfüllen: Ein schöner Fussweg führt von der Tramstation Seebach an Tennisplätzen, Volière, Schwimmbad und Gemeinschaftszentrum vorbei hinaus in das weitläufige Naherholungsgebiet der Wiesen und Wälder rund um den Katzensee.



- B Busstation Birch-/Glattalstrasse
- 1 Wohnsiedlung Leimgrübel
- 2 Schulhaus Kolbenacker
- 3 Schulhaus Buchwiesen
- 4 GZ Seebach
- 5 Sportplatz und Freibad Seebach
- 6 Sportanlage Eichrain

Bewilligung Geomatik + Vermessung Stadt Zürich 1. März 2005

